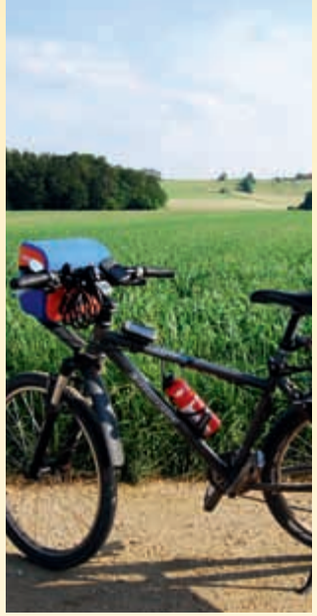
Die Tour startet am Bahnhof von Hedersdorf. Hedersdorf ist eine aus einer Mühle entstandene Siedlung. Der Ortsname kommt von Haderich (wie Hersbruck) und wurde 1280 erstmals erwähnt. Es geht weiter im Tal Richtung Norden und die Tour streift die 26 Dörfer und Weiler, die heute zur heutigen Gemeinde Simmelsdorf zählen.

Interessant ist dabei, dass Simmelsdorf im Vergleich mit anderen gleichgroßen Gemeinden in Bayern die größte Anzahl an Bau- und Bodendenkmälern sowie Kulturgütern aufzuweisen hat. Nicht weniger als sechs Herrensitze und Schlösser, drei Burgen und Burgruinen, ein salischer Burgstall, zwei Kirchen und mehr als sieben alte Mühlen zählen zum Denkmälerbestand der Gemeinde. Dabei sind Simmelsdorf, Hüttenbach und Diepoltsdorf die kulturgeschichtlich interessantesten und wichtigsten Gemeindeteile.

Die Lochmühle stammt aus dem 16. Jahrhundert. Nächste lohnende Pause: Winterstein, früher Stammsitz des gleichnamigen Adelsgeschlechts, kam später in den Besitz der Lochner von Hüttenbach und gehört seit 1662 den Herren von Tucher. Aus der verwilderten Ruine wurde in den letzten Jahren wieder ein schönes Burggebäude, das auf nacktem Fels steht. Großengsee, am oberen Ende des Naifertales gelegenes Dorf mit einem Schlösschen aus dem



16. Jahrhundert. Utzmannsbach wird im 15. Jahrhundert als Siedlung eines Utzmann erwähnt. Anstelle des ehemaligen Eisenhammers steht heute ein malerisches Schloß. Ittling oberhalb der Achtelquelle gelegenes Dorf, das 1011 durch Schenkung Kaiser Heinrichs II. an das Bistum Bamberg kam. Hormersdorf oberhalb des Sittenbachtales, liegt schon außerhalb des Simmelsdorfer Gemeindegebiets. Der Ort wurde erstmals 1344 genannt, die Kirche wurde 1722 errichtet.

Osternohe ein mittelfränkischer Ort in einer sonnigen Talmulde, ist ein Gemeindeteil von Schnaittach. Er bildet heute mit den Ortsteilen Kreuzbühl, Waizmannsdorf, Bondorf, und dem Schlossberg mit der alten Bergruine ein wunderschönes Ferienziel. Pfarrer Weigand, 1857-1876 Seelsorger in Osternohe, nennt die Gegend „ein himmlisches Paradies“.

Für Radfahrer die mit einem Mountainbike unterwegs sind empfiehlt sich ein Abstecher zum Bikepark um dort ihre Downhillfähigkeiten auszuprobieren oder einfach nur zuzuschauen wie waghalsige Biker den Parcours am Skilift bewältigen.

Die Vielfalt der Obstbäume und Hecken bieten dem Betrachter ein herrliches Panorama, vor allem wenn die Bäume in der Blüte stehen. Beim Räubersloch, einer kleinen Höhle, in der Nähe von Haidling entspringt der Bach, der mit seinem klaren Wasser durch die Ortschaft fließt. Mit dem Bondorferbach fließt der Osternoher Bach in einem schönen Wiesental in die Schnaittach. Vorbei an Poppenhof das Poppo

v. Osternohe, als sein Erbteil, mit Land und Leute zum Hause des Deutschen Ordens brachte, geht es wieder zurück zum Ausgangspunkt der Tour. Wer noch Zeit und Muße hat, kann von dort noch einen Abstecher nach Schnaittach machen.

Schnaittach war früher schon der Hauptort der inmitten reichsstädtisch-nürnbergischem Gebiet gelegenen bayerischen Herrschaft Rothenberg. Als Reichslehen wird „Sneitaha“ in einer Urkunde von 1011 unter mehreren Orten des Nordgaues erwähnt. Im Jahre 1661 wurde der Ort ein kurfürstlich bayerisches Pflegamt. Hinter dem Barockschloss liegen drei alte Judenfriedhöfe mit hebräischen Schriften auf den Grabsteinen die unbedingt einen Besuch lohnen. Ebenfalls auf der Liste sollten stehen: Die ehemalige Synagoge. In ihr ist heute das reichhaltige Heimatmuseum untergebracht. Nicht weit entfernt die kath. Pfarrkirche St. Kunigund die bei der Vergrößerung 1933 gedreht werden musste. Empfehlenswert ist auch ein Abstecher hinauf zum Kalvarienberg mit dem barocken Kirchlein, das neben mehreren Altären schöne Stuckdecken, Reste von Freskenmalereien und Votivbilder birgt.

Radtour 03 Frankenalb

Typische Albtour

Streckencharakteristik
ca 28 km, größtenteils auf Flurwegen, Radwegen und wenig befahrenen Straßen, einige größere Steigungen

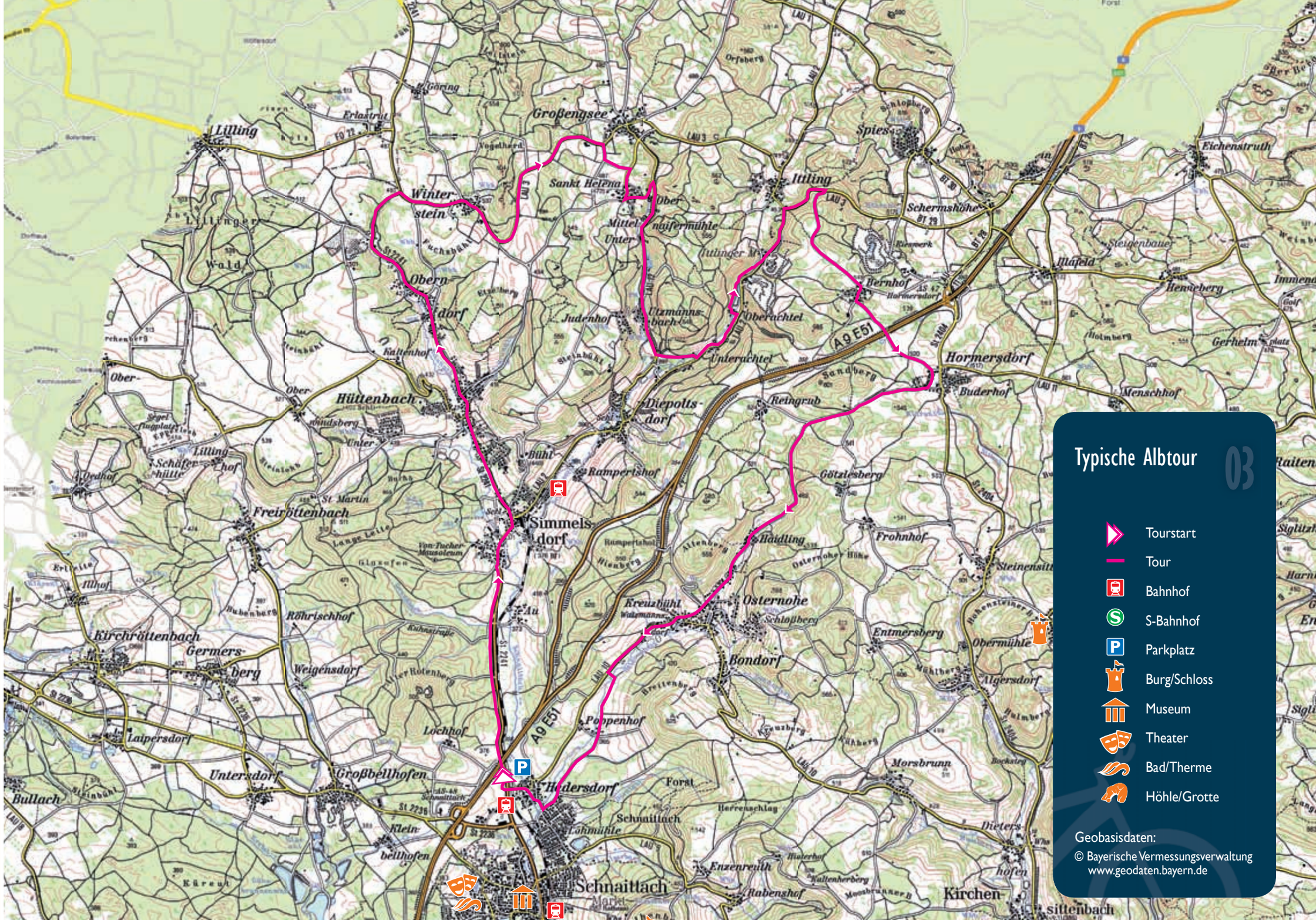
Rad
Tourenrad, AllTerrainBike

Dauer
1/2 Tag

Bahnanbindung
in Schnaittach, Hedersdorf und Simmelsdorf

Kombinierte Tour
möglich mit Tour 04

Start
Parkplatz am Bahnhof in Schnaittach
GPS Koordinaten:
N49 33.628 E11 20.691



10 km (Maßstab 1:50.000)